

# DURCHBLICK

Nachrichten und Hintergründe: Klar und verständlich · [www.mein-durchblick.de](http://www.mein-durchblick.de)



Foto: Andreas from Pixabay

## Die Bahn als Verkehrs-Mittel der Zukunft?

Die Bahn verbindet Städte, Länder und auch Kontinente miteinander.

Wir fragen: Ist die Bahn das Verkehrs-Mittel der Zukunft? Heute fahren schon viele Züge elektrisch mit Strom aus Wind oder Sonne. Deshalb sind Fahrten mit dem Zug umwelt-freundlicher. Reisen mit dem Auto oder mit dem Flugzeug sind nicht so umwelt-freundlich. Mit der Bahn kann man oft schneller und entspannter reisen. Züge brauchen weniger Platz als Autos und Busse, obwohl sie viele Menschen gleichzeitig transportieren können.

Züge der Zukunft werden moderner sein. Vielleicht fahren sie alleine, ohne einen

Menschen, der sie steuert. Das gibt es teilweise schon jetzt bei U-Bahnen und S-Bahnen. Vielleicht gibt es dadurch mehr Züge. Man muss weniger warten. Computer-Technik bei Zügen gibt es heute auch schon. Die Züge werden durch Computer überwacht. Auch die Strecken werden mit Computern überwacht. Das macht sie sicherer. Für den Güter-Verkehr ist die Bahn sehr wichtig. Es sollen immer mehr Waren auf der Schiene transportiert werden. Dann fahren weniger LKWs auf den Auto-Bahnen. Das ist gut für die Umwelt.

„Schienen-Taxis“ sind in Planung. Das sind kleine Fahrzeuge auf Schienen.

Sie bringen Menschen ohne Fahrer\*in in Regionen, in denen heute noch gar kein Zug fährt. Die Bahn ist ein Verkehrs-Mittel mit vielen Vorteilen für unsere Zukunft. Aber es gibt auch Schwierigkeiten: Viele Menschen wünschen sich: Die Züge sollen pünktlicher sein.

Ein weiteres Problem ist die alte Technik auf vielen Strecken: Alles soll moderner und digital werden. Aber das braucht Zeit. Und in manchen Gegenden fahren sehr selten Züge. Aber viele Menschen hoffen: Die Bahn macht die Zukunft besser. Man kann dann bequem und umwelt-freundlich in der Welt unterwegs sein.

# Reisen mit der Bahn

## Tipps für die Vorbereitung



Foto: Bernd Neubauer

Wenn man eine Reise macht, ist Vorbereitung wichtig. Man muss wissen: Wann fährt der Zug? Muss man umsteigen? Und man muss das richtige Ticket kaufen. Für eine gute Vorbereitung hat die Deutsche Bahn eine Seite in Leichter Sprache. Dies ist der Link: <https://www.bahn.de/service/individuelle-reise/barrierefrei/leichte-sprache>

Dort findet man Informationen zu der Vorbereitung. Und man findet Hilfe. Dort ist eine Telefon-Nummer. Und dort ist eine E-Mail-Adresse. Man kann dort ein pdf herunterladen. Das heißt „Barrierefreies Reisen“. Das pdf ist kurz. Man kann es gut verstehen. Sie finden es am Ende der Seite.

### Reisen mit Unterstützung

Wenn Sie einen Rollstuhl brauchen, ist wichtig: Melden Sie Ihre Reise vorher an. Dazu kann man ein Formular benutzen.

Dies ist der Link:

<https://msz.bahnhof.de/unterstuetzungsbedarf>

Dort kann man eintragen: Man braucht Unterstützung. Und man kann eintragen: Welche Unterstützung ist notwendig. Man kann das Formular auch für anderen Bedarf ausfüllen. Wenn man z. B. nicht gut sehen kann. Das Eintragen ist wichtig. Sie selbst wissen dann: Sie bekommen die Unterstützung, die Sie brauchen. Und das Zug-Personal weiß: Im Zug ist jemand, der Unterstützung braucht.

### Dinge, die nicht geplant sind

Manchmal passieren Dinge, die nicht geplant sind: Der Zug hält auf einem anderen Gleis. Oder der Zug fährt nicht weiter. Deshalb ist das Anmelden von Unterstützung wichtig.

Die Zug-Begleiter\*innen wissen: Sie sind in dem Zug. Und Sie brauchen Unterstützung.

Aber auch ohne Anmeldung helfen die Zug-Begleiter\*innen. Und Sie können andere Menschen in dem Zug fragen. Wenn etwas ungeplant läuft, helfen sich die Menschen gegenseitig.

Britta Voß

# Ganz fern und doch ganz nah....

## Fernreisen mit der Bahn



Abb.: Martina Henn-Sax

Schon als Kind habe ich gerne Land-Karten angesehen. Ich habe mir spannende Orte ausgesucht – einfach so, weil ich Reisen immer schon toll fand. Heute reise ich sehr gerne. Ich nutze jede Gelegenheit.

Viele Menschen denken: Für Reisen durch Europa braucht man ein Flugzeug. Das stimmt aber nicht. Europa hat ein sehr gutes Eisenbahn-Netz. Mit dem Zug kommt man in wenigen Stunden ganz weit.

Von Göttingen aus kann man in einem Tag viele große Städte erreichen – zum Beispiel Edinburgh, Glasgow, Marseille oder Mailand. Brüssel, Paris und London erreicht man noch schneller.

Wer früh startet, etwa um 4 Uhr morgens in Göttingen, kann es sogar bis nach Norwegen schaffen.

Für Städte-Reisen ist der Zug besonders praktisch. Flugzeuge landen oft weit außerhalb der Städte – zum Beispiel in London Heathrow.

Der Zug bringt einen direkt in die Innenstadt. Der Eurostar nach London hält zum Beispiel direkt in der Stadt-Mitte. Wenn alles gut läuft und die Zug-Verbindungen gut passen, ist man in ca. 8 Stunden in London. Das ist ziemlich schnell – ganz ohne Flugzeug.

Die Tabelle zeigt: So lange braucht man von Göttingen bis zu der Stadt in der Tabelle. Das macht Lust auf eine Reise ins Ausland.

Dr. Martina Henn-Sax

Ziel/Land	Entfernung (ca. km Luftlinie)	Fahrtdauer (ca. mit dem Zug)
Berlin/Deutschland	270	2 Std.
Amsterdam/Niederlande	360	5 Std. – 6 Std.
Prag/Tschechien	390	7 Std. – 8 Std.
Brüssel/Belgien	400	5 Std. 20 Min. – 6 Std.
Kopenhagen/Dänemark	470	6 Std. – 7 Std.
Zürich/Schweiz	550	6 Std. – 7 Std.
Wien/Österreich	610	7 Std. – 8 Std.
London/Großbritannien	640	7 Std. 40 Min. – 9 Std.
Paris/Frankreich	680	6 Std. – 7 Std.
Mailand/Italien	770	9 Std. 30 Min. – 10 Std. 30 Min.
Warschau/Polen	780	7 Std. 50 Min. – 9 Std.

# Raus aus dem Alltag, rein ins Abenteuer!

## Das Deutschland-Ticket macht mobil



Fotos: Julia Ring

Markus Röbbeke (links) und Daniel Hanff (rechts). Ihre Deutschland-Tickets sehen zwar von außen nicht aus wie ein Deutschland-Ticket. Aber auf dem Chip in der Karte ist alles gespeichert.

Viele Beschäftigte der Göttinger Werkstätten fahren mit dem Bus oder der Bahn selbständig zur Arbeit. Einige haben das Deutschland-Ticket. Sie nutzen diese Fahrkarte auch für Ausflüge in ihrer Freizeit. So auch Markus Röbbeke und Daniel Hanff. Hier ihre Tipps und Erfahrungen:

Markus Röbbeke ist oft mit dem Zug unterwegs. Er liebt es, einfach spontan loszufahren. Das bedeutet: ohne lange vorher zu planen. Das ist mit dem Deutschland-Ticket einfacher geworden. Aber nicht immer sind die Bahnhöfe barriere-frei. Auch die Fahrpläne sind nicht für jeden

leicht zu verstehen. Aber man bekommt Übung und Hilfe. Markus sagt lachend: „Auch mit Verspätungen ist oft zu rechnen.“ Er war schon in vielen Städten, zum Beispiel: Hannover, Braunschweig oder Emden. Manchmal hat er dort Freunde besucht. Oder einfach nur einen Stadtbummel gemacht. Oder die Sehenswürdigkeiten der Orte besichtigt. Er genießt auch die Fahrt im Zug. Dabei guckt er gerne aus dem Fenster in die Natur. Er sagt: „Das Reisen gibt mir ein Gefühl von Freiheit und Selbstständigkeit. Man ist danach zwar etwas müde, aber man hat was erlebt!“

Auch Daniel Hanff nutzt oft das Deutschland-Ticket für Ausflüge in die Umgebung. Er war schon in Heiligenstadt und Worbis. Auch Bad Karlshafen an der Weser gefiel ihm gut. Nach der Arbeit fährt er von Göttingen auch gerne mal nach Kassel. Die Fahrt mit dem Cantus-Zug dauert nur 60 Minuten. Er sagt: „Auf den Reisen trifft man viele nette Menschen. Die Ausflüge sind mein Ausgleich am Wochenende. Mein Motto ist: Raus aus dem Alltag, rein ins Abenteuer. Für mich ein wichtiger Tapeten-Wechsel, der mir neue Energie gibt!“

Julia Ring

# Von Göttingen nach Jena

## Eine Bahnfahrt durch Thüringen



Marktplatz von Jena

Foto: Dr. Horst-Dieter Donat from Pixabay

Von Göttingen aus kann man leicht nach Thüringen. Ein Regional-Zug fährt alle zwei Stunden: der RE 1.

Der Zug hält als erstes in Heilbad Heiligenstadt. Das ist eine kleine Stadt in Thüringen. Die Stadt ist im Eichsfeld. Hier gibt es die leckere Eichsfelder Bratwurst.

Später hält der Zug in Gotha. Gotha hat viele alte Gebäude in der Innen-Stadt.

Nach 90 Minuten Fahrt ist man in Erfurt. Erfurt hat einen Dom. Ein Dom ist eine besondere Kirche. Der Dom in Erfurt ist eine besonders alte Kirche. Sie ist die wichtigste Kirche in Erfurt.

Die Fahrt mit dem RE 1 nach Thüringen lohnt sich an jedem Tag. Im Sommer kann man die Landschaft und die Städte genießen. Im Winter kann man zu den verschiedenen Weihnachtsmärkten fahren!

Sarah Ahrens

### Impressum

#### Herausgeber

VHS Göttingen Osterode gGmbH,  
Bahnhofsallee 7, 37081 Göttingen  
Verantwortlich: Carola Müller

**Layout & Satz** Bernd Neubauer

**Nächste Ausgabe** 15.09.2025

#### Hinweis zum Sonder-Zeichen

**Sternchen** \* Dies setzen wir, wenn wir alle Menschen (männlich, weiblich, divers) einer Personen-Gruppe meinen.

Hinter Erfurt kommt Weimar. In Weimar spaziert man ungefähr 20 Minuten lang zur Innen-Stadt. Hier hat sogar sonntags ein Buch-Laden auf!

Die letzte bekannte Stadt auf der Zug-Strecke ist Jena. Jena liegt in einem Tal. Deshalb ist es hier oft warm. Jena hat eine besonders schöne Innen-Stadt. Hier kann man gut einkaufen.

Aktuelle Informationen  
und Kursangebote  
[vhs-goettingen.de](http://vhs-goettingen.de)



# Tages-Ausflüge mit Rad und Bahn



Foto: Andrea Neubauer

Mit Bahn und Rad kann man ab Göttingen viele attraktive Tages-Ausflüge machen und Südniedersachsen kennenlernen. Mit Rad und Bahn kann man Ziele erreichen, die weiter weg sind. Man lernt schöne neue Orte kennen.

## Beispiel 1: Hann. Münden

Diese schöne kleine Stadt ist mit dem Regionalzug ab Göttingen in ungefähr 40 Minuten zu erreichen. Dort gibt es Rad-Wege, wie den Weser-Rad-Weg. Schilder zeigen den Weg und geben sehr gute Orientierung. Man kann auch ab Göttingen eine Rad-Tour nach Hann. Münden machen: Über Dransfeld nach Hann. Münden sind es ungefähr 30 km. Man kann dann mit dem Zug zurückfahren.

## Beispiel 2: Northeim und Einbeck

Mit dem Zug ist man schnell in Northeim oder Einbeck. Dort gibt es schöne Rad-Wege an Flüssen und Feldern entlang. Mit dem Deutschland-Ticket kann man mit Regional-Zügen in ganz Deutschland fahren. Allerdings gilt für das Fahrrad: Eine zusätzliche Fahrrad-Karte ist notwendig. Das Deutschland-Ticket gilt nur für die Person, nicht fürs Rad. Zu beachten ist:

- In Niedersachsen braucht man die Fahrrad-Tages-Karte Niedersachsen. Diese kostet 6,50 Euro pro Rad und Tag. Mit der Karte kann man an dem Tag so oft mit dem Nahverkehr fahren, wie man möchte.
- Die Karte gilt von 0 Uhr bis 3 Uhr am nächsten Tag.

- So kann man die Fahrrad-Karte kaufen: am Automaten, online, im Reise-Zentrum, mit der Bahn-App.
- Eine Platz-Reservierung für Fahrräder ist im Nahverkehr meist nicht möglich und auch nicht nötig.
- Achtung: An Wochen-Enden können viele Personen mit dem Fahrrad in der Bahn unterwegs sein.

[Hier](#) gibt es weitere Informationen, nicht in Einfacher Sprache, aber zum Teil als Video: Fragen zum Thema **Rad und Nahverkehr**:

Weitere Informationen zum Thema **Fahrrad und Bahn** gibt es [hier](#).

# Reisebericht: Eine Interrail-Reise nach England und Schottland



Foto: Bernd Neubauer

## Interrail-Reisen

Bei Interrail (sprich: Inter-Rejl)-Reisen bezahlt man einen bestimmten Betrag. Dafür darf man dann eine bestimmte Anzahl von Tagen alle möglichen Bahn-Verbindungen nutzen. So kann man z. B. für ungefähr 240 Euro an 5 Tagen fast alle europäischen Züge nutzen. Man kann damit fast alle europäischen Länder besuchen.

## Die Reise nach Schottland

Am ersten Reise-Tag ging es nach Schottland. Dafür fuhren mein Mitreisender und ich zuerst mit dem ICE nach Frankfurt. Von da aus ging es mit einem anderen ICE nach Brüssel. Dort stiegen wir in den Euro-Star. So heißt der Zug, der unter dem Ärmel-Kanal durch den Euro-Tunnel nach

England fährt. Weil England nicht mehr in der EU ist, gibt es dort mittlerweile Grenz-Kontrollen. Wir mussten unsere Pässe zeigen. Man hat unser Gepäck kontrolliert. Die Fahrt dauert nur 2 Stunden. Durch den Tunnel fährt man sogar nur 30 Minuten. Es fühlt sich wie ein normaler Tunnel an. Man merkt nichts davon, dass man gerade unter dem Meer ist.

Von London fuhren wir dann weiter in die schottische Hauptstadt Edinburgh. Auf dem Weg hielten wir noch in York. Das ist eine alte Stadt im Norden von England. Das hat insgesamt ungefähr 15 Stunden gedauert. Das wäre eigentlich sehr teuer gewesen. Allein dieser Tag hätte mehr gekostet als das ganze Interrail-Ticket.

## Die weitere Reise

Nach ein paar Tagen in Schottland sind wir zurück nach England gefahren. Wir sind wieder mit dem Zug von Edinburgh nach London gefahren. Das dauert ungefähr 4 Stunden. Dort waren wir noch ein paar Tage.

Von London aus waren wir noch in Oxford und Bath (sprich: Bahs). Das sind zwei schöne Städte in der Nähe von London. Oxford ist ähnlich wie Göttingen vor allem für seine Universität bekannt. In Bath gibt es ein berühmtes Kur-Bad.

Nach fast 2 Wochen in England und Schottland sind wir dann wieder auf der gleichen Strecke zurückgefahren.

Joschua Woischnik

# Kultur-Hauptstadt Chemnitz

Seit 1985 wählt die Europäische Kommission jedes Jahr eine Kultur-Hauptstadt in Europa. Den Titel „Kultur-Hauptstadt“ bekommt eine Stadt, wenn sie viel für die Kultur in ihrer Region macht. Dieses Jahr gibt es zwei Kultur-Hauptstädte: Chemnitz in Deutschland und Nova Gorica in Slowenien. Chemnitz ist ca. 3 Stunden von Göttingen mit dem Auto entfernt. Mit dem Zug braucht man 5 Stunden.

Chemnitz hat sich mit dem Motto: C\_THE\_UNSEEN (Foto oben) beworben. Das steht für: See the Unseen (sprich: si si unsiin). Das ist englisch. Auf deutsch: Sehe das Ungesehene! Oder auch: Entdecke das Unbekannte, z. B. das unbekannte Chemnitz. Das Chemnitz seiner Einwohner\*innen.

Deshalb haben sich die Einwohner\*innen der Stadt Chemnitz stark an den Planungen für die Kultur-Hauptstadt beteiligt. Es werden Nachbarschafts-Projekte vorgestellt. In der ganzen Stadt kann man Kunstwege mit Skulpturen von Künstler\*innen aus der Region sehen. Es gibt das Kunst-Projekt „Garagen



Fotos: Bernd Neubauer

3000“ (Foto Mitte). Die Garagen waren über lange Zeit nicht nur für die Autos da. Sie waren Treffpunkt der Menschen in Chemnitz. Dort hat man Ideen ausgetauscht. Die Garagen gibt es heute noch, über die ganze Stadt verteilt.

Chemnitz zeigt: Hier kümmern sich die Menschen umeinander. Die Menschen setzen sich füreinander ein. Die Menschen mögen sich, wie sie sind. Z.B. feiern viele Menschen in Chemnitz den Christopher Street Day (sprich: Kristofer Striet Dey) (Foto unten).

Das war nicht immer so. 2018 gab es schlimme Ausschreitungen von Rechtsradikalen und Neonazis in Chemnitz. Ein Mensch starb. So wollte Chemnitz nicht sein. Chemnitz will bunt sein. Das fand die Europäische Kommission sehr gut. Auch deshalb hat die Kommission gesagt: Chemnitz ist 2025 Kultur-Hauptstadt. Dadurch lernen viele Menschen auf der Welt: Es gibt Chemnitz. Die Menschen kommen zu Besuch. Sie erleben eine Stadt, die ihre Besucher\*innen willkommen heißt. Und

die Besucher\*innen machen die Stadt noch bunter und fröhlicher.

Das ganze Angebot der Kultur-Hauptstadt Chemnitz finden Sie [hier](#). Die Seite ist in Leichter Sprache.

Bernd Neubauer